



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des
Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 06.10.2021, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 17. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 08.09.2021
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Informationen zur Umsetzung des Weihnachtsmarktes
 - 7.2. Sonstige Informationen
8. Bericht zum Projekt Bildung, Integration, Sprache, Arbeit (BISA; Nestor Bildungsinstitut GmbH)
9. Bericht zur Arbeit des Quartiersmanagements im Brandenburgischen Viertel
10. Informationsvorlagen
11. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

12.1. **Vorlage:** BV/0517/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.21 – Ref. für soziale Teilhabe und Integration

Texte für den Informationspunkt zum Gedenken an Amadeu Antonio

12.2. **Vorlage:** BV/0518/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
01.3 – Ref. für Generationen und Familie
Gleichstellungsbeauftragte, Behindertenbeauftragte

Bewerbung als “Host Town” für die Special Olympic World Games 2023

12.3. **Vorlage:** BV/0523/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion SPD | BFE
Fraktion CDU

Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prof. Dr. Creutziger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 18. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration um 18:15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und zu Beginn der Sitzung 9 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend sind (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 17. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 08.09.2021

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift. Somit gilt diese als bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- informiert, dass es unter TOP 11 „Anfragen, Anregungen ...“ Beiträge zur Kulturkonzeption geben wird, welche nicht extra auf die Tagesordnung gesetzt werden
- fragt, ob die Vorlage zum Text „Informationspunkt Amadeu Antonio“ identisch mit der Vorlage aus der letzten Sitzung ist

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass die Texte fast identisch sind es wurden 2 oder 3 kleine Änderungen aus der Diskussion heraus aufgegriffen und Frau Walter aus der Arbeitsgruppe hat einen überarbeiteten Text als Neufassung vor der Sitzung verteilt;
- der Text auf der Tafel 6 – lautet wie folgt

„In der Zeit des Nationalsozialismus befindet sich in der Heegermühler Straße (westlich des Kranbaugeländes) ein Außenlager des KZ Ravensbrück. Es wurde von der Firma Ardelt eingerichtet. Hierher werden vom Herbst 1944 bis zum Frühjahr 1945 etwa 800 Frauen aus Polen, der Ukraine und anderen europäischen Ländern zur Zwangsarbeit verschleppt. In der DDR wird das Lager von staatlicher Seite nicht erwähnt. Zwei Baracken sind erhalten und dienen unter anderem der Jugendbildung am historischen Ort.“

Herr Prof. Dr. Creutziger lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- informiert, dass eine Nachsendung mit einer geänderten Tagesordnung an die Ausschussmitglieder erfolgte; die Beschlussvorlage BV/0523/2021 „Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde“ von den Fraktionen SPD | BFE und CDU hat die Verwaltung zwar noch fristgerecht erreicht, aber die Ausschussunterlagen waren bereits versandt

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Zinn, Frankfurter Allee 57, 16227 Eberswalde:

- erklärt sich mit der Wiedergabe seiner persönlichen Daten in der Niederschrift einverstanden
- bedankt sich bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Kulturamtes und auch des Sachgebietes Beschäftigungsförderung, die trotz der Pandemie einige Kulturveranstaltungen gut organisiert haben und oft auch an den Wochenenden im Einsatz sind
- geht auf die Kritik der Händler im Brandenburgischen Viertel zur Veranstaltung „Helle Stunde“ ein und bittet darum, wenn die Veranstaltung im nächsten Jahr wieder aufgelegt wird, dass der Kinder- und Jugendschutz beachtet wird
- regt an, dass die im letzten Bauausschuss vorgestellte Wohnungsmarktexpertise, von den Fraktionen aus sozialer Sicht genauer betrachtet und diskutiert werden sollte; geht weiter auf die Ausfertigung des 10. Mietspiegels ein, der sowohl im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt als auch im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration diskutiert werden sollte; empfiehlt, dass sich die Wohnungsunternehmen diesbezüglich mit der Verwaltung abstimmen sollten
- fragt abschließend, ob die Stadt Eberswalde auf die drohende nächste Flüchtlingswelle vorbereitet ist, auch wenn der Landkreis dafür zuständig ist

Herr Parys kommt um 18:22 Uhr (10 Stimmberechtigte).

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- schlägt Herrn Zinn vor, das Thema Mieten noch einmal genauer zur Aufnahme in den Arbeitsplan zu formulieren

Herr Prof. Dr. König:

- nimmt die Anregungen von Herrn Zinn mit in die Verwaltung
- sagt zu der Frage, ob die Stadt auf die Flüchtlingswelle vorbereitet ist, dass dazu noch nichts gesagt werden kann, weil nicht bekannt ist, wie viele Flüchtlinge kommen werden; aber die Stadt ist im ständigen Austausch mit dem Landkreis

Herr Prof. Dr. Creutziger schließt die Einwohnerfragestunde um 18:27 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Prof. Dr. König:

- schließt sich den Dankesworten von Herrn Zinn an das Kulturamt an und betont, dass die Organisation des Weihnachtsmarktes eine große Herausforderung an das Kulturamt stellt, aber das Team von Herrn Reichelt übernimmt gerne diese Verantwortung

TOP 7.1

Informationen zur Umsetzung des Weihnachtsmarktes

Herr Reichelt:

- nimmt die lobenden Worte dankend an und hebt noch einmal die gute Arbeit des Teams hervor
- informiert über die ersten Absprachen zur Organisation des Weihnachtsmarktes; dieser wird gemeinsam vom Kulturamt sowie dem Amt für Stadtmarketing und Tourismus (87) und dem Bauhof (67) organisiert und in der Zeit vom 26.11. bis 05.12.2021 durchgeführt; gegenwärtig wird noch am Programm gefeilt; der Weihnachtsmarkt wird auf dem Marktplatz und dem Altstadtcarree durchgeführt; es wird auch die Schneekönigin sowie Knecht Ruprecht oder den Nikolaus geben; allerdings wird die Schneekönigin auf Grund von Corona keine Wanderung vom Karl-Marx-Platz zum Markt durchführen können; die Bestückung der Hütten erfolgt durch das Amt 87
- weiterhin erfolgt noch die politische Beschlussfassung zur Gewährleistung der verkaufsoffenen Sonntage in der Vorweihnachtszeit
- weist noch auf zwei Veranstaltungen am kommenden Wochenende hin, am Samstag findet im Foyer der Stadthalle im Familiengarten aus der Reihe Beethoven ein Konzert statt und am Sonntag „Pippi feiert Geburtstag“ mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt (UBS)
- informiert über die Blechentagung, die am 02.10. im Foyer der Stadthalle stattgefunden hat

Herr Ortel:

- bedankt sich ebenfalls, dass die Stadt sich für den Weihnachtsmarkt engagiert und sichert die

Unterstützung der Händler zu; möchte wissen, ob die Zusammenarbeit mit Herrn Muszynski nur für dieses Jahr ausgesetzt ist

Herr Reichelt:

- betont, dass es eine große Herausforderung wird, aber die Verwaltung wird das schaffen
- erklärt, dass der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr durch die Stadt ausgerichtet wird, aber ab 2022 soll es wieder eine Ausschreibung geben; Herr Muszynski hat die Zusammenarbeit mit der Stadt beendet

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- möchte wissen, bis wann die Ausschreibung erfolgen muss

Herr Prof. Dr. König:

- schlägt vor, erst einmal den Weihnachtsmarkt auf die Beine zu stellen und dann über die Zeitschiene zu entscheiden

Herr Reichelt:

- macht deutlich, wie schwer es ist, einen Weihnachtsmarkt zu organisieren und informiert, dass nicht einmal ein Karussell für die Kinder organisiert werden kann, weil alle Fahrgeschäfte bereits ausgebucht sind

Frau Blum:

- fragt, ob die Möglichkeit besteht, die Eberswalder Bevölkerung einzubeziehen, um sich Ideen oder Anregungen einzuholen

Herr Prof. Dr. König:

- betont, dass die Verwaltung sich noch nicht inhaltlich mit der zukünftigen Ausschreibung beschäftigt hat, aber in der Vergangenheit wurde durch die Zusammenarbeit einer Jury die Ausschreibung bewertet und es haben Vertreter des Ausschusses, aus der Verwaltung, Händler des Altstadtbummels sowie aus der Kulturszene und dem Kulturbeirat darüber abgestimmt; diese Zusammenarbeit hat sich sehr gut bewährt und es sind ja Vertreter der Öffentlichkeit

TOP 7.2

Sonstige Informationen

Frau Schmidt:

- informiert zum Stand des Integrationskonzeptes, dass die Arbeitsgruppe die Anmerkungen der Fraktion SPD | BFE in das Konzept eingearbeitet hat; bei einem weiteren Treffen soll eine Prioritätenliste mit bestimmten Maßnahmen für die Stadt erstellt werden und es ist geplant, im Dezember das Integrationskonzept durch die Arbeitsgruppe im AKSI vorzustellen
- gibt bekannt, dass am 08.12.2021 die Ehrenamtsauszeichnung stattfinden wird und die Auszeichnenden bereits feststehen

Herr Prof. Dr. König:

- informiert ergänzend über das Thema Babyschreiambulanz, dass bekanntermaßen die Verantwortung beim Landkreis liegt und dieser eine Prüfung zugesagt hatte; im Ergebnis dessen, kam der Landkreis zu dem Ergebnis, dass es bereits so ein Angebot im Gropius-Krankenhaus gibt und ansonsten scheint der Bedarf nicht so groß zu sein; weiterhin gibt es in Bernau auch eine Sprechstunde; es wurden Überlegungen angestellt, das Angebot noch etwas auszuweiten und z. B. mit freien Trägern ein entsprechendes Angebot im Eltern-Kind-Café zu unterbreiten

TOP 8

Bericht zum Projekt Bildung, Integration, Sprache, Arbeit (BISA; Nestor Bildungsinstitut GmbH)

Herr Prof. Dr. Creutziger lässt über das Rederecht für Frau Jotter und Herrn Hahn von der Nestor Bildungsinstitut GmbH abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Prof. Dr. König:

- erläutert kurz, warum Nestor über das Thema Bildung und Integration informiert und wie das Projekt BISA läuft

Herr Hahn:

- stellt das Unternehmen Nestor und sich als Regionalleiter für das Land Brandenburg vor und übergibt an Frau Jotter, die das Projekt an Hand einer Präsentation vorstellt (**Anlage 2**).

Herr Ortel:

- fragt, ob die Höhe der Finanzierungssumme bekannt ist, die notwendig ist

Frau Schmidt:

- sagt dazu, dass es 100.000 € waren, mit denen das Projekt finanziert werden konnte

Herr Hahn:

- sagt, dass es zwei Vollzeitstellen für die 20 Leute sind, die in dem Projekt arbeiten

Herr Prof. Dr. König:

- ergänzt, dass es knapp 100.000 € waren, die aber nicht aus dem städtischen Haushalt kommen; der Landkreis hat den Zuschuss über die Integrationspauschale zugewiesen und die Stadt stellt augenblicklich Überlegungen an, wie dieses Projekt, welches sehr erfolgreich ist, weiterlaufen kann

Herr Zaumseil:

- fragt, welche Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Projekt gebunden sind, also für welche Altersgruppen und ob eine Aufenthaltsgenehmigung oder eine Duldung benötigt wird

Herr Hahn:

- sagt dazu, dass die Personen auf jeden Fall volljährig sein und Migrationshintergrund haben müssen; das Projekt läuft auch über das Jobcenter und das Grundsicherungsamt, so dass die Personen im Leistungsbezug sind

Frau Röder:

- möchte wissen, ob mit ausgebildeten Lehrern gearbeitet wird, die fest angestellt sind und unter welchem Namen die Firma Nestor zuvor gearbeitet hat

Herr Hahn:

- sagt, dass zuvor unter dem Namen IBIS gearbeitet wurde und ausgebildete Sozialpädagogen bzw. zertifizierte Deutschlehrer unterrichten

Frau Walter:

- fragt, ob die Integrationspauschale vom Landkreis überwiesen wurde und jetzt wegfallen würde

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass das so der Werdegang ist

Herr Parys:

- möchte wissen, ob die Migranten alle anerkannt sind, die dort geschult werden

Herr Hahn:

- bejaht dies

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt, ob bisher alle durchgehalten haben

Herr Hahn:

- bejaht auch diese Frage

Frau Büschel:

- fragt, was mit den Leuten passiert, die sich dort gemeldet haben, aber nicht genommen wurden

Herr Hahn:

- erklärt, dass die Leute auch an andere Stellen verwiesen werden; es gibt aber auch eine Warteliste und die Leute werden dann im nächsten Durchgang berücksichtigt; dies erhöht natürlich auch den Druck auf die Teilnehmer; da Nestor im engen Kontakt zum Jobcenter steht, werden die Leute auch über das Jobcenter vermittelt

Frau Büschel:

- meint, dass also auch ein wenig mit Druck gearbeitet wird

Herr Hahn:

- erklärt, dass ein wenig Druck erforderlich ist, damit den Leuten klar wird, dass noch andere Personen auf diesen Platz warten

TOP 9

Bericht zur Arbeit des Quartiersmanagements im Brandenburgischen Viertel

Frau Zielke:

- informiert an Hand einer Präsentation über die Arbeit des Quartiersmanagements (QM) im Brandenburgischen Viertel (**Anlage 3**)

Herr Neumann:

- spricht seinen Dank für die informativen Ausführungen aus und erinnert an das Projekt Gemeinschaftsgarten, welches schon seit vielen Jahren von Studenten und Anwohnern betreut und durch das Quartiersmanagement unterstützt wird; hebt besonders die Zusammenarbeit mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus und dem Quartiersmanagement hervor, die sich stets um die Menschen mit Migrationshintergrund kümmern
- meint, dass der Begriff „drohende Flüchtlingswelle“ unangebracht ist und erinnert daran, dass die Menschen in Afghanistan Großes für unser Land geleistet haben und jetzt, wo sie in Gefahr sind, muss ihnen geholfen werden

Herr Ortel:

- möchte wissen, wie die Sprechzeiten im QM genutzt werden und welche Probleme besonders im Fokus stehen

Frau Zielke:

- informiert, dass die Sprechzeiten sehr gut angenommen werden; es erfolgen regelmäßige Abstimmungen mit dem Ordnungsamt und dem Bauhof zu Müllablagerungen, die beseitigt werden müssen; ein weiteres aktuelles Thema ist der Hundenauslaufplatz, hierfür konnte eine Hundetrainerin gewonnen werden, die das Angebot erweitert; auch das Thema Lärm muss immer wieder aufgenommen werden und es wird versucht, mit dem Ordnungsamt sowie den Sozialarbeitern dem entgegen zu wirken

Frau Röder:

- fragt zur AG Bildung, ob diese nur für das Brandenburgische Viertel gegründet wurde und welche Projekte dort angeboten werden

Frau Zielke:

- sagt, dass die AG Bildung schon seit langer Zeit existiert und damals vom Amt 40, also dem Amt für Bildung, Jugend und Sport geleitet wurde; die AG arbeitet eng mit den Kindertagesstätten, der Schulleitung sowie dem Gesundheits- und dem Grundsicherungsamt zusammen

Herr Prof. Dr. König:

- ergänzt dazu, dass die AG Bildung nur im Quartier fungiert; Frau Zielke leitet die AG, weil sie

vor Ort ist und Frau Bessel aus dem Amt für Bildung, Jugend und Sport ist die Stellvertreterin; auch Frau Billing ist involviert und die Akteure arbeiten gemeinsam an den Projekten; z. B. an dem Projekt des Schutzengelwerkes

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt nach der Internet-Adresse des Quartiersmanagements

Frau Zielke:

- gibt die Web-Adresse „www.meinbrandenburgischesviertel.de“ bekannt und sagt, dass dort auch die direkten Kontakte zu finden sind

TOP 10

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 11

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- informiert, dass es eine schriftliche Anfrage von Herrn Ortel zur Beschlussvorlage „Host Town“ gibt, die aber unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt behandelt wird

Herr Prof. Dr. König:

- gibt bekannt, dass es noch eine schriftliche Anfrage von Herrn Prof. Dr. Creutziger gibt, in der es um die ärztliche Versorgung in Eberswalde geht; beantwortet die Fragen wie folgt:

Frage: Welche Möglichkeiten und Aktivitäten sieht die Stadtverwaltung zur Verbesserung der ambulanten Versorgung und kann die Stadt Werbung für Eberswalde als Arbeitsort für Ärzte machen?

Antwort: Ja, die Stadt kann werben. Die Kassenärztliche Vereinigung hat auf ihrem Portal zwei Suchfunktionen eingerichtet, einmal „Kommune sucht Arzt/Ärztin“ und zweitens „Arzt/Ärztin sucht Standort“. Weitergehende Informationen sind dort zu hinterlegen, wie z. B. eine kostengünstige Praxisübernahme oder die Bereitstellung eines Kitaplatzes, das muss noch mit der GLG und der WHG ausgehandelt werden. Es muss ein konkretes Angebot gemacht werden, aber die Stadt wird sich dort präsentieren.

Frage: Sind die Möglichkeiten, als angestellte Ärzte/Ärztinnen zu arbeiten, attraktiv?

Antwort: Ob ein Angestelltenverhältnis attraktiv ist oder eine Selbständigkeit, das muss die jeweilige Person für sich selbst entscheiden. Meint, dass die Verdienstmöglichkeiten bei niedergelassenen Ärzten natürlich größer sind, als im Angestellten-

verhältnis, aber da sind natürlich andere Arbeitszeiten und mehr Verantwortung.

Frage: Wie sieht die Förderung von Gemeinschaftspraxen und die Kooperation mit dem Landkreis und der GLG aus?

Antwort: Im November wird es ein gemeinsames Gespräch zwischen Stadt, Landkreis und GLG geben, wo es nicht nur um die Ansiedlung von Hausärzten geht, sondern speziell um die Versorgung mit Kinderärzten.

Dort wird genau untersucht, welche Gemeinschaftsaktionen es geben kann, um dies auch auf der Homepage deutlich zu formulieren.

Frau Brodmann:

- informiert über die personellen Probleme und der damit verbundenen Neubesetzung des Kulturbeirates; die Mitglieder haben sich seit dem Sommer in mehreren Sitzungen über die weitere Arbeit abgestimmt; ein Schwerpunkt der Arbeit des Beirates bildet die Überarbeitung der Kulturkonzeption; der Beirat konnte sich kürzlich mit dem Kulturamt, dem Dezernenten und Herrn Prof. Dr. Creutziger dahingehend einigen, die Öffentlichkeit in einem partizipativen Prozess einzubeziehen, um die Überarbeitung der Kulturkonzeption voranzutreiben; dies sei wichtig, weil der Eindruck entstanden ist, dass die Kulturszene in der Stadt zurzeit nicht so gut ist; Ziel sei es, dass die überarbeitete Kulturkonzeption von einer breiten Basis getragen wird; nach dem Weihnachtsmarkt wird man sich dazu verständigen, wie der Prozess überhaupt angegangen werden soll
- sagt weiter, dass für die Mitarbeit im Kulturbeirat, noch dringend Mitglieder gesucht werden, die dort mitarbeiten können, da der Beirat mit 8 von 18 möglichen Mitgliedern sehr schwach aufgestellt ist und demzufolge zu viel Arbeit auf die wenigen Mitglieder lastet, die zum größten Teil auch noch berufstätig sind; trägt die Bitte an die Ausschussmitglieder heran, den Kulturbeirat personell zu unterstützen;

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fordert die Ausschussmitglieder auf, sich in den Prozess einzubringen und auch in ihrem Umfeld aktiv für die Mitarbeit im Kulturbeirat zu werben; sagt weiter, dass auch eine externe Beratung diesen Prozess begleiten wird und evtl. im Februar darüber diskutiert werden kann

Frau Blum:

- zeigt sich verwundert, dass der Kulturbeirat der Meinung ist, dass die Kultur am abdriften ist; hat dafür kein Verständnis, weil trotz der Pandemie sehr viele Veranstaltungen stattgefunden haben

Frau Brodmann:

- korrigiert ihre Aussage, dass nicht die Kultur selbst gemeint ist, sondern die Atmosphäre der Kulturschaffenden untereinander

Frau Blum:

- entgegnet dem, dass die Kommunikation der Kulturschaffenden untereinander schon seit vielen Jahren ein Problem war, weil auch immer ein Konkurrenzdenken dabei eine Rolle spielt

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- meint, dass aber Fakt ist, dass innerhalb kurzer Zeit einige Mitglieder aus dem Kulturbeirat ausgetreten sind und dies sei kein gutes Signal

Frau Röder:

- meint, dass gut ist, wenn ein Partizipationsprozess angestrebt wird und die Erarbeitung der Konzeption auf relativ breiten Füßen aufgestellt wird; deshalb ist es wichtig, dass im Dezember noch einmal gemeinsam darüber beraten wird

Herr Reichelt verlässt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Herr Zaumseil:

- geht noch einmal auf das Thema ärztliche Versorgung ein und sagt, dass ihm ein Schreiben bekannt ist, dass Frau Dr. Klavehn und Frau Dr. Zimmermann es nicht mehr schaffen, Gesundheitschreibungen von Kindern als Bescheinigung für die Kita auszustellen; möchte wissen, ob das der Verwaltung bekannt ist

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass die Verwaltung darüber informiert wurde und bisher mussten die Eltern mit den Kindern noch einmal zum Arzt, um sich diese Gesundheitschreibung zu holen und in der Kita vorzulegen; da die beiden Ärztinnen aus Zeitgründen diese Leistung nicht mehr erbringen können, wird es dieses Procedere nicht mehr geben; aus diesem Grund appelliert die Verwaltung an die Vernunft der Eltern, wenn die Kinder noch nicht gesund sind, diese auch nicht in die Einrichtung zu bringen

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 12.1

Texte für den Informationspunkt zum Gedenken an Amadeu Antonio BV/0517/2021

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über das Rederecht für Frau Böttger abstimmen
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Prof. Dr. König:

- betont, dass der Text für die Informationstafel fast identisch zur Vorgängervariante ist; der beanstandete Punkt mit den Algeriern hat sich geklärt, da es sich um einen anderen Zeitpunkt handelt, als die Algerier in der Stadt Eberswalde waren; auf Tafel 2 wurden aber die Algerier jetzt zusätzlich aufgenommen und die Quelle neu benannt; weiterhin wurde auf Tafel 4 ergänzt, dass der Begriff „Schwarze aufklatschen“ aus einer späteren Verhandlung stammt; sagt weiter, dass auf Tafel 6 kleine Änderungen vorgenommen wurden, die die Zeit-

- form betreffen und eine kleine Ergänzung zur Firma Ardelt vorgenommen wurde (der genaue Text wurde bereits unter dem TOP 4 bekanntgegeben)
- übergibt das Wort an Frau Böttger

Frau Böttger:

- erläutert die Arbeit und die Beteiligung verschiedener Personen in der Arbeitsgruppe und geht auf das Zusammentragen von Fakten und Materialien aus verschiedenen Quellen ein
- bittet um Zustimmung zur Beschlussvorlage, befürchtet aber, dass das Aufstellen der Tafeln sicher durch einige bürokratische Hürden zu einer zeitlichen Verzögerung führen wird und der Termin 06.12.2021 in Frage gestellt ist

Herr Prof. Dr. Creutziger lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration stellt Einvernehmen bezüglich Umfang, Inhalt und Text für den neuen Informationspunkt („Geschichtsbaum“) zu Amadeu Antonio her.

TOP 12.2

Bewerbung als “Host Town” für die Special Olympic World Games 2023

BV/0518/2021

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass die Stadt sich als Gastgeberstadt für die Special Olympic World Games im Jahr 2023 bewirbt; dies bedeutet einen Vorgriff auf den zukünftigen Haushalt; da diese Veranstaltung von vielen Nationen begleitet wird, spielt Integration eine entscheidende Rolle
- beantwortet die Fragen von Herrn Ortel wie folgt:

Frage: Gibt es ein Konzept zur Umsetzung nach einer möglichen Zusage?

Antwort: Ja, in der Bewerbung muss stehen, wie man sich das Host-Programm vorstellt, also z. B eine Stadtrundfahrt, ein Zoobesuch, Besuch des Familiengartens, Durchführung eines integrativen Sportfestes; das kann auch als Handicap-Wettbewerb durchgeführt werden

Frage: Wie erfolgt die Finanzierung?

Antwort: Die Kommune wird maximal 10.000 € an kommunalen Eigenmitteln beisteuern, die aus verschiedenen Haushaltsstellen zusammengetragen werden.

Frage: Würde das zu irgendwelchen Kürzungen kommen?

Antwort: Nein, weil auch nicht ausgegebene Mittel übertragen werden können bzw. kann Geld aus der Sportförderung dazu genommen werden.

Frage: Können irgendwelche Folgekosten entstehen?

Antwort: Die Unterbringung von Sportlern muss gewährleistet werden, wobei man auch auf Sponsoren und Stiftungen zurückgreifen kann. Es wird aber die sogenannten „Sowieso-Kosten“ geben, die nicht in den 10.000 € enthalten sind; ergänzt weiter,

dass die Bewerbung bis zum 31.10.2021 eingereicht werden muss;
bittet um Zustimmung zur Beschlussvorlage

Herr Prof. Dr. Creutziger lässt zur Beschlussvorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bewerbung der Stadt Eberswalde als Gastgeberkommune für das „Host Town Program / 170 Nationen – 170 inklusive Kommunen“ im Rahmen der Special Olympic World Games 2023 in Berlin und ermächtigt die Verwaltung, hierfür – im Falle der Zusage – kommunale Eigenmittel in Höhe von 10.000,00 EUR aufzuwenden.

TOP 12.3

**Änderung der Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Eberswalde
BV/0523/2021**

Herr Dr. Mai:

- informiert, dass sich nach Rücksprache mit der Verwaltung die einreichenden Fraktionen geeinigt haben, die Vorlage bis zum Anfang des Jahres 2022 zu vertagen

Herr Prof. Dr. Creutziger beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:12 Uhr und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Prof. Dr. Johannes Creutziger
Vorsitzender des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration

Barbara Richnow
Schriftführerin

